



# **Sammlung Theaterzettel**

## **Schneeweißchen und Rosenrot**

**Klenter, Sigurd**

**1941-12-24**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Mittwoch, den 24. Dezember 1941

Vorstellung Nr. 119

Vormittags-Vorstellung

Schneeweißchen und Rosenrot

Ein lustiges Märchenpiel  
in drei Bildern  
nach Gebrüder Grimm  
von

Hermann Stelzer

Musik von Walter Zachert

Spielleitung: Rudolf Hammacher — Musikalische Leitung: Sigurd Klenter

Liebe Kinder, im

ersten Bild

seht und hört ihr, daß die

Mutter Christine . . . . . Lene Blankenfeld  
mit ihren Töchtern

Schneeweißchen . . . . . Hertha Fuchs  
und

Rosenrot . . . . . Anny Fuchs  
in ihrer Hütte ein friedliches Dasein führen, daß der

Nachbar Muffel . . . . . Klaus W. Krause  
ein großer Angsthase ist, den bösen

Zwerg Karfunkel . . . . . Raju Golembiewski  
niemand erkennt und der

Bär . . . . . Richard Schulz  
gar nicht so grimmig ist, wie er aussieht, und  
herrlich Ziehharmonika spielen kann.

Das

zweite Bild

führt euch vor die Behausung des bösen

Zwerg Karfunkel . . . . . Raju Golembiewski  
dem der

Bär . . . . . Richard Schulz  
auf der Spur ist.

Mutter Christine . . . . . Lene Blankenfeld  
ist in großer Sorge um ihre Töchter

Schneeweißchen . . . . .	Hertha Fuhs
und	
Rosenrot . . . . .	Anny Fuhs
die ausgezogen sind, den Vätern zu suchen.	
Nachbar Muffel . . . . .	Klaus W. Krause
hat nicht nur Angst, auch großen Hunger; und	
ein Baum . . . . .	Wilhelm Gröhl
gibt zu denken.	
Ferner lernt ihr noch eine hohe Persönlichkeit kennen:	
Minister Natt-Natt von Entenhausen . . . . .	Friedrich Hölzlin
Nun tritt eine Pause ein, da wird nicht gespielt.	

Das  
**dritte Bild**  
führt euch an einen Königshof.

Der gute König Adolar . . . . .	Ernst Langheinß v
ist sehr traurig, denn seine Söhne	
Prinz Edeltraut . . . . .	Richard Schulz
und	
Prinz Reinhold . . . . .	Wilhelm Gröhl
die einmal die Regierungsgeschäfte übernehmen	
sollten, sind seit Jahren verschwunden	
Hofmarschall Wumpel-Bumpel . . . . .	Joseph Kenkert
und	
Minister Natt-Natt von Entenhausen . . . . .	Friedrich Hölzlin
vervollständigen den traurig-trauernden Hofstaat.	
Aber alles atmet auf und wird lustig, als	
Nachbar Muffel . . . . .	Klaus W. Krause
und	
Schneeweißchen . . . . .	Hertha Fuhs
und	
Rosenrot . . . . .	Anny Fuhs
im Königsschloß erscheinen.	
Mutter Christine . . . . .	Lene Blankenfeld
sagt, es sei ihr schönstes Weihnachtsfest, und ihr werdet es ihr	
sicher glauben und glücklich in das Weihnachtslied einstimmen:	
„Stille Nacht, heilige Nacht!“	

## Tänze

im zweiten Bild:

„Tanz der Gnomen und Pilze“ . . . . .	Kinder der Ballettschule
„Tanz der Tiere des Waldes und Blumenelfe“ . . . . .	Kinder der Ballettschule
Blumenelfe . . . . .	Christa Köfinger
„Tanz des Schneemannes“ . . . . .	Ferdinand Eberhart
„Tanz der Schneeflocken“ . . . . .	Kinder der Ballettschule
Die kleinste Schneeflocke . . . . .	Helga Behold
„Tanz der Eiszapfen“ . . . . .	Tanzgruppe

im dritten Bild:

„Tanz der Küchenjungen, Schornsteinfeger, Kammer- josen und Köchinnen“ . . . . .	Kinder der Ballettschule
Der dicke Koch . . . . .	Ferdinand Eberhart

Gesamte Tanzleitung: Wera Donalies

Bühnenbilder: Ulmut Trautmann — Technische Einrichtung: Walter Schade

Inspizient: Willy Baetke

Anfang 11 Uhr

Kassenöffnung 10.30 Uhr

Ende gegen 13 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Schmalz & Leisinger, Mannheim

*W. A. Baetke*